



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
**SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Weyhe**

Herrn  
Bürgermeister  
Dr. Andreas Bovenschulte  
oder Vertreterin im Amt  
Rathausplatz 1

28844 Weyhe

Weyhe, den 6. März 2018

Frank Seidel  
- Fraktionsvorsitzender -  
Kleiberweg 1d  
28844 Weyhe  
Tel.: 04203-8485  
eMail:FrankSeidel@t-online.de

**Antrag zum TOP 4 (Straßenausbaubeiträge) der Sitzung des Ausschusses Bau, Planung & Umwelt am 8.3.2018**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
lieber Andreas,

namens der SPD-Fraktion stelle ich folgende Anträge und habe folgende Anfrage:

1.)

Die Verwaltung möge die Auswirkungen und Möglichkeiten bei weiteren als bisher thematisierten Finanzierungsmöglichkeiten bei Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen (im Sinne des § 1 der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 6 NKAG) prüfen und vorlegen. Nämlich insbesondere bei:

- Straßenausbaubeiträge wie bisher
- Abschaffung der Satzung und Finanzierung komplett über eine Anhebung der Grundsteuer
- wiederkehrende Ausbaubeiträge

Hierbei sind insbesondere rechtliche und finanzielle Aspekte zu betrachten ebenso die Frage der Beitragsgerechtigkeit.

2.)

Ferner beantragen wir eine Überprüfung der jährlich im Haushalt veranschlagten Mittel für die Instandhaltung von 500.000 €. Dies mit dem Ziel einer Erhöhung im Rahmen der Finanzierbarkeit.

**Begründung:**

Zu 1.)

Für die Finanzierung von Straßenausbaubeiträgen gibt es mehrere Möglichkeiten. Mehr als der bisherige Weg oder Abschaffung der Satzung. Insbesondere das Instrument der wiederkehrenden Ausbaubeiträge bei dem nicht nur der Grundstücksanrainer zahlt, sondern ein vorher festgelegtes Gebiet (Quartier), weil auch Nachbarn in diesem Gebiet von der Maßnahme profitieren würden. Bei allen Instrumenten ist auch die Frage der Gerechtigkeit

zu prüfen. Bei einer Umstellung hätten ja möglicherweise schon vorher Anlieger gezahlt und dürfen nach unserer Meinung nicht „doppelt“ zur Kasse gebeten werden.

Daher sollten mehrere Alternativen mit entsprechenden Informationen und Details zur Prüfung und zur Entscheidung vorgelegt werden.

Zu 2.)

Die Mittel zur Instandhaltung von Straßen, Wegen etc. sind vor zwei Jahren bereits von 250.000 € auf 500.000 € verdoppelt worden. Das war ein guter und richtiger Schritt. Nach unserer jetzigen Wahrnehmung gehen wir davon aus, dass auch dieser Betrag noch nicht auskömmlich ist und bitten hier um entsprechende Überprüfung.

Darüber hinaus bitten wir um Aufklärung inwieweit die Gemeinde auf andere zuständige Behörden für andere Straßen im Gemeindegebiet zugeht, wenn auf nichtgemeindeeigenen Straßen Mängel erkannt werden (z.B. fehlende Markierung auf der Kreisstraße in der Kurve Höhe Henry-Wetjen-Platz) und inwiefern Möglichkeiten der Ansprache bestehen, wenn z.B. u.a. Schwerlastverkehr infolge Sperrung der Autobahn oder Bundesstraße durch nicht dafür ausgelegte gemeindeeigene Straßen fährt und diese beschädigt werden.

Wir bitten um Vorlage im Ausschuss und Verteilung an die Ratsmitglieder.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Seidel